



Praxisanleitung – mehr als eine Funktion: Einschätzungen aus der Sicht der Ausbildungspraxis

Anke Jakobs
Dipl. Pflegepädagogin
Vorstand BLGS LV Berlin



- das neue Pflegeberufegesetz -
Bezug zum Lernort Praxis
- Verantwortung im Team &
Verantwortung für
Auszubildende
- reflexives Lernen/Arbeiten am
Lernort Praxis
- berufspolitische Position

**Neue Ziele erreicht man nicht
auf alten Wegen!**

Teil 2 berufliche Ausbildung



§ 5 Ausbildungsziel

§ 6 Dauer und Struktur

§ 7 Durchführung der praktischen Ausbildung

§ 8 Träger der praktischen Ausbildung

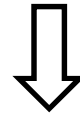
...



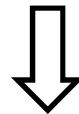
Praxisanleitung /-begleitung in der beruflichen Pflegeausbildung

PraxisanleiterInnen: 2 Jahre Berufserfahrung, 300h Kurs

**&
24h/Jahr pädagogische Fortbildung**



Ausgestaltung offen!



**hoher Gestaltungsspielraum
zu Themen wie
Position/Pädagogik/Führung/Gestaltung
von Bildungsprozessen**

Was bedeutet dies nun für die Umsetzung am Lernort Praxis
für die PraxisanleiterInnen bzw. für die Teams





Auszubildende mit breitem Grundwissen

Auszubildende mit Unsicherheit in Bezug auf Routine

Auszubildende mit weniger fachspezifischem Wissen

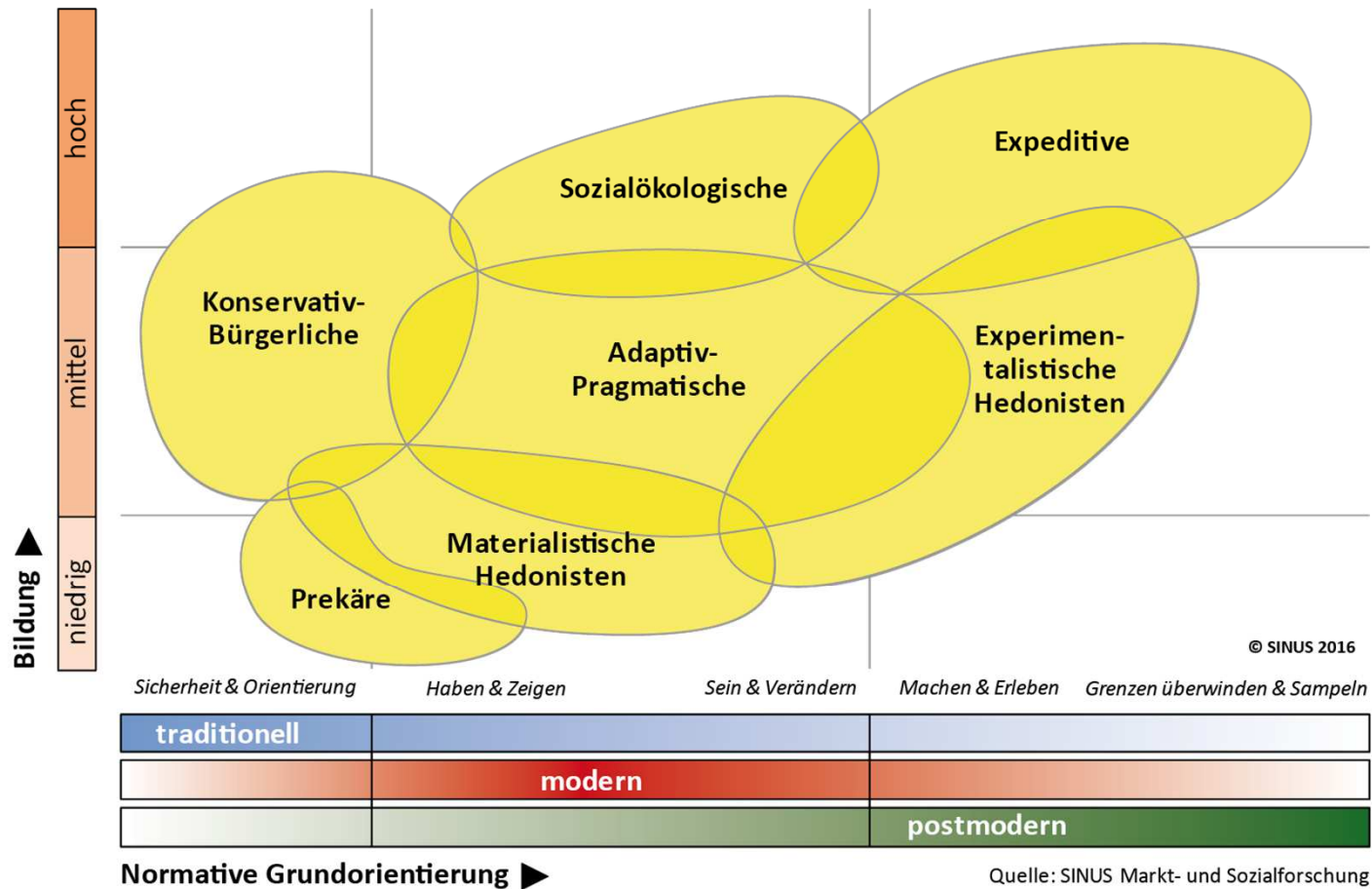
Auszubildende von verschiedenen Trägern

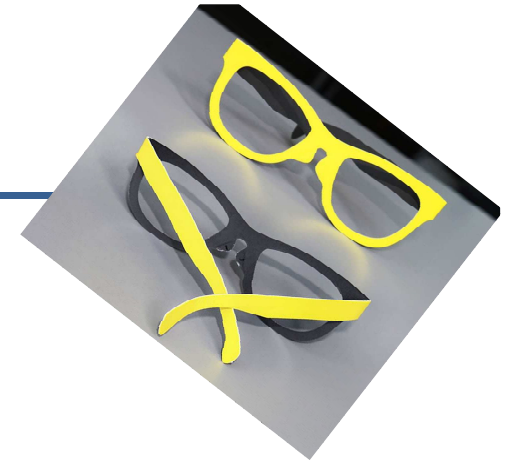
Auszubildende mit unterschiedlichsten berufl. Vorstellungen

Auszubildende mit geringem oder hohem Festlegungsgrad

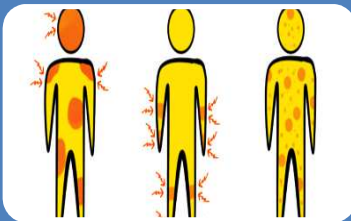
Auszubildende kommen mit „life work balance“- Gefühl

SINUS-Lebensweltmodell u18



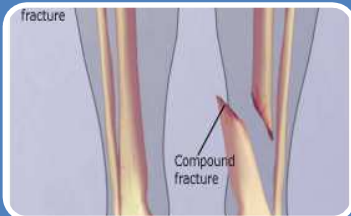


Ausrichtung an Pflegephänomenen und nicht an Krankheitsbildern



Pflegephänomen

- Akuter Schmerz
- Chronischer Schmerz



Ursachen

- Traumata
- Unklare Genese / multidimensional ...



Symptome

- Verbale Äußerung
- Veränderte Haltung ...

Was heißt das nun für den Lernort Praxis?

eigene Station
präsentieren und
Besonderheit
herausstellen

Sicht auf die
Pflegephänomene und
Pflegesysteme lenken

Handlungskompetenz
an den
Vorbehaltsaufgaben
ausrichten

Praxisanleitung als
Marketing-
instrument nutzen

**Willkommenskultur
ausbauen/ etablieren**

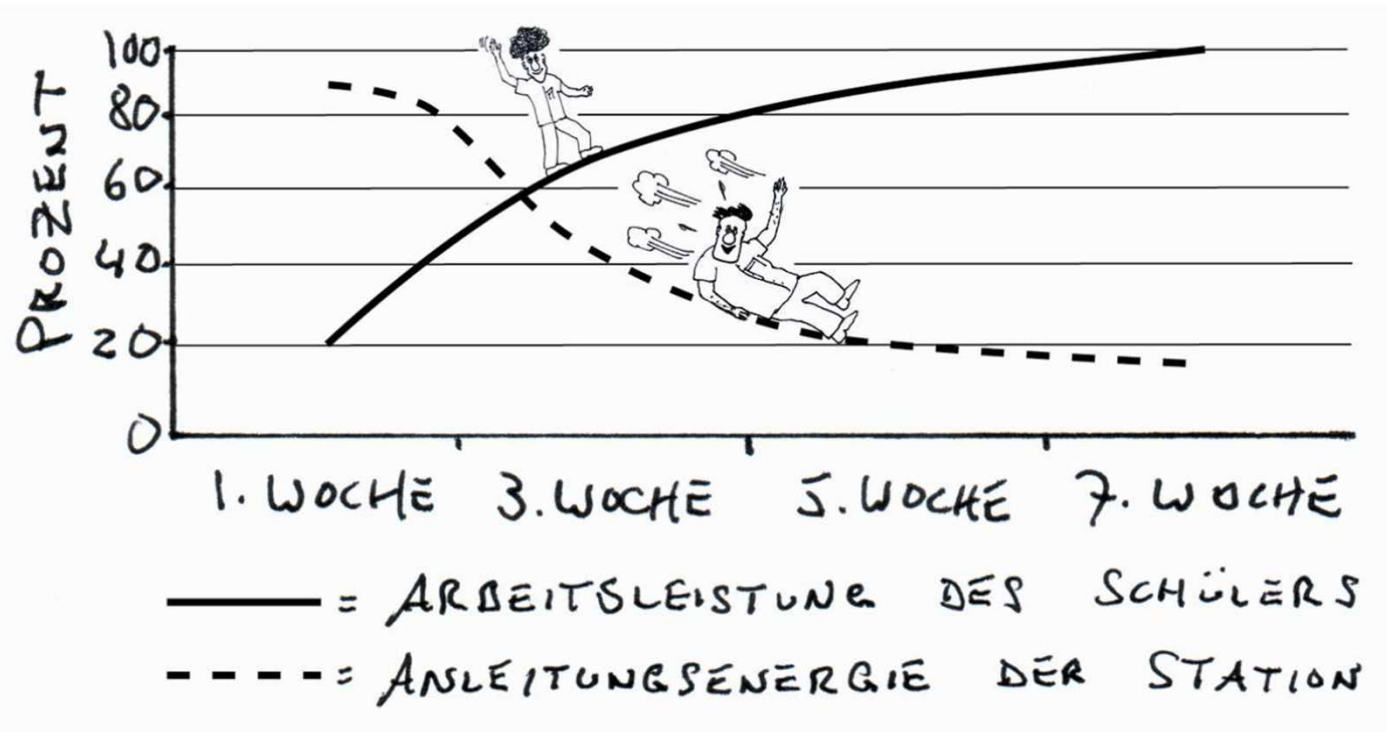


„Ich kann nur mich ändern!“

(Logik Modell nach Dilts)

Erlernen der
Handlungskompetenz
durch
Modelllernen und
reflexives Lernen





www.german.quernheim.de

**„Gib mir nicht, was ich mir wünsche,
sondern was ich brauche.“**

Antoine de Saint-Exupéry (1900-44), frz. Flieger u. Schriftsteller



PraxisanleiterIn = Berufsbildner

- PraxisanleiterInnen benötigen Verantwortung &
- Gestaltungsfreiraum

Der Lernort Praxis benötigt die Bildungsperspektive neben der Versorgungsperspektive

- Praxisanleitung - "must-have" anstatt "nice to have"

PraxisanleiterInnen benötigen besondere Stellung im Team
- ist mehr als eine Funktionszuweisung

- Praxisanleitung ist eine Teamaufgabe und von dem Management mitzutragen!

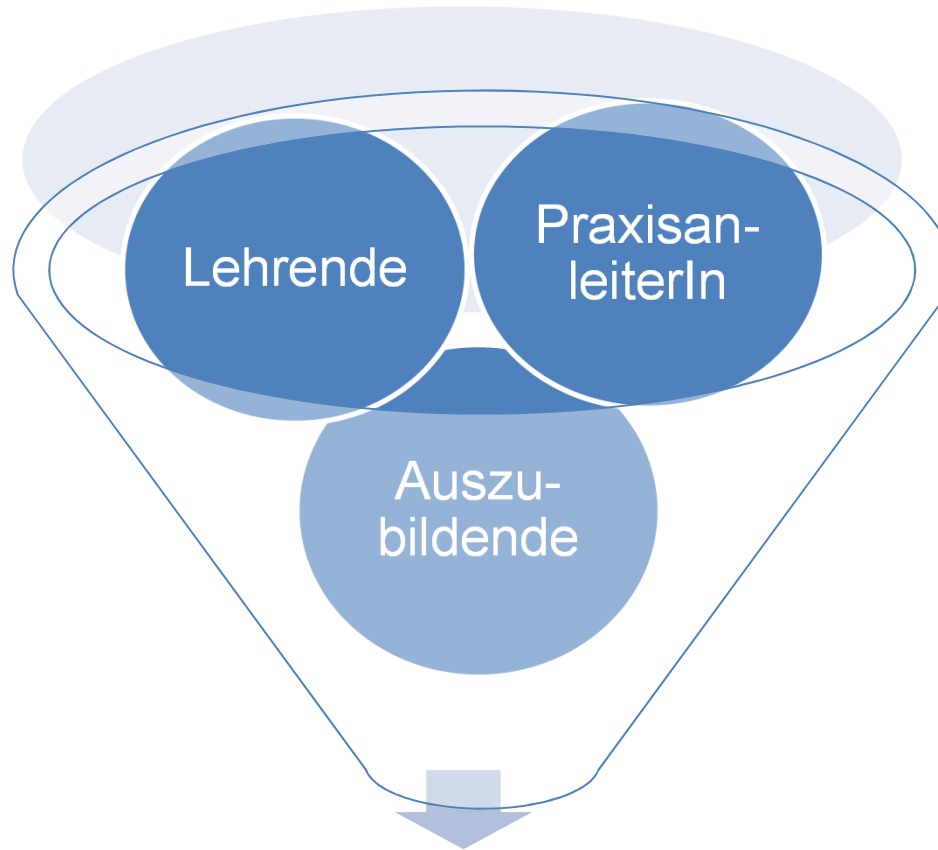


Der „heimliche Lehrplan“ liegt in der Praxis

- Auszubildende lernen das, was sie glauben zu benötigen.
- Sie lernen durch Beobachten und Handeln.

Die Sozialisation / die Berufsidentitätsfindung geschieht am Lernort Praxis

- Auszubildende suchen ihre Vorbilder in der Praxis.



Gemeinsame Projekte am Lernort Praxis und am 3. Lernort
PraxisanleiterIn fördert die Handlungskompetenz &
Lehrende fördert die Reflexionskompetenz

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

